

# NP Druck: 10 Mio. für neue Rotation und Aufrüstung der Weiterverarbeitung

**M**it einer zusätzlichen 16-Seiten Akzidenzrotation will das Niederösterreichische Pressehaus mit seinem Druckerei-Part NP-Druck seinen Plan umsetzen, speziell für kleinere Magazin- und Zeitschriftenauflagen zum führenden Druckanbieter Österreichs zu werden. Wie von X-media bereits in der letzten Ausgabe berichtet, hat man in St. Pölten beschlossen aus dem Heatset-Zeitungsdruck auszusteigen und sich zukünftig nur mehr auf den Akzidenz-Rollendruck zu beschränken.

Die Eigentümer der NÖ Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H. haben in einer Generalversammlung am 9. September nun auch die notwendigen Mittel freigegeben. 10 Millionen Euro wurden für die Neuausrichtung nun bewilligt. Wie Druckereigeschäftsführer Ing. Gerhard Schmidrathner gegenüber X-media erklärte, solle damit eine 16-Seiten-Rollenoffsetmaschine mit technischen Zusatzausrüstungen angeschafft werden „die uns eine weitere Differenzierung im Rollenoffsetmarkt ermöglichen. Diese Maschine wird unsere älteste 48-Seiten-Maschine ersetzen, der Druckmaschinenpark wird dann aus einer Bogenmaschine Rapida 106, drei 16-Seiten Rollen und einer 48-Seiten Rolle bestehen. In der Weiterverarbeitung stehen ebenfalls Investitionen zur Differenzierung über Individualisierung und Prozess-Automatisierungen an.

Laut Schmidrathner stand (zum Redaktionschluss, Anm. D. Red.) der Maschinenliefe-

Freuen sich über das beschlossene 10-Millionen-Investitionspaket: Ing. Gerhard Schmidrathner, Geschäftsführer NP Druck (rechts) und Mag. Johann Peter Jordan, Druckereileiter Verkauf und Marketing



rant der neuen 16-Seiten-Rolle noch nicht fest, nach der nun erfolgten Freigabe der Mittel durch die Eigentümer werde man nun in die Verhandlungen gehen. Gute Aussichten für einen Zuschlag hat jedenfalls KBA, denn bereits 2011 hat man bei NP-Druck eine C-16 Rotation der neuesten Generation angeschafft.

## Wechsel an der Unternehmensspitze

**I**n der Generalversammlung Anfang September haben die Gesellschafter des NÖ Pressehauses auch personell an der Spitze des Unternehmens die Weichen neu gestellt. Nachdem der bisherige

Aufsichtsratsvorsitzende, Prälat Mag. Josef Eichinger und das Mitglied des Aufsichtsrates Dkfm. Peter Schnaubel erklärt hatten, für eine weitere Funktionsperiode nicht mehr zur Verfügung zu stehen, hatte eine Neubesetzung zu erfolgen. Für die Diözese St. Pölten werden künftig Ökonom Johann Hörndl, Dr. Wolfgang Habermayer und Dipl.-Ing. Dr. Johannes Schrems im Aufsichtsrat vertreten sein. Den Gesellschafter Pressverein in der Diözese St. Pölten wird wie bisher Dr. Walter Hagel vertreten.

In der nach der Generalversammlung stattgefundenen konstituierenden Aufsichtsrats-Sitzung wurden Ökonom Johann Hörndl zum Vorsitzenden und Dr. Walter Hagel zu dessen Stellvertreter gewählt.

Der neue Aufsichtsratsvorsitzende dankte in einer Stellungnahme seinem Vorgänger Prälat Eichinger und Dkfm. Schnaubel für ihren bisherigen, im Falle Eichingers jahrzehntelangen, verdienstvollen Einsatz im Dienste der Eigentümer und kündigte eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung des Unternehmens an. „Sowohl die Verlagsbranchen als auch die der Druckereiszene bewegen sich derzeit in einem schwierigen Marktumfeld; ich bin aber überzeugt, dass die schon bislang gefassten Beschlüsse und ausgearbeiteten Strategien dem Haus eine gute Zukunft sichern können“. Dies unterstrich auch der Beschluss der Generalversammlung für das mehr als 10 Millionen schwere Investitionspaket. Damit solle der Weg zur weiteren konsequenten Umsetzung der bereits erfolgreich eingeschlagenen Differenzierungsstrategie von NP-Druck geebnet werden.

# Neue Maschine und CO<sub>2</sub>-Kompensation: Doppeltes Öko-Plus bei Janetschek

**G**leich zwei gute Gründe zum Feiern fand die Druckerei Janetschek in Heidenreichstein am 19. September, um Gäste einzuladen und gemeinsam zu feiern. Ing. Christian Janetschek und sein Team nahmen die neue Druckmaschine KBA Rapida 106-5+L offiziell in Betrieb und präsentierten gleichzeitig das Projekt „CO<sub>2</sub>-Bindung durch Humusaufbau“ mit den Biobauern Nördliches Waldviertel.

Überkapazitäten, Preisverfall, Kostenexplosion sind Schlagwörter, mit denen die Drucker zu kämpfen haben. Doch die Druckerei Janetschek, die auch Standorte in Waidhofen, Zwettl und Wien betreibt, geht in die Offensive. „Ich glaube, dass Print immer noch eine Zukunft hat“, sagte Firmenchef Christian Janetschek im Zuge der Feier mit etlichen Ehrengästen: „Selbst nach 102 Jahren ist das noch eine richtungsweisende Investition. Die Maschine soll die Wettbewerbsfähigkeit erhöhen, Arbeitsplätze sichern und die Ökobilanz nachhaltig verbessern.“

„Nach eingehender Planungsphase haben wir uns für eine besonders ressourcenschonende Maschinenkonfiguration entschieden. Die neue Druckmaschine ermöglicht uns Reduktionen bei Material- und Energieverbrauch, wir senken damit den Chemieeinsatz und gleichzeitig Emissionen und gefährliche Abfälle“, erklärt Christian Janetschek die Investitionsentscheidung.

Die Besucherschar nutzte das Unternehmen gleich, um auf ein weiteres innovatives Projekt hinzuweisen. Janetschek-Marketingleiter Manfred Ergott und Hubert Stark der Arbeitsgruppe Verein Biobauern Nördli-



Firmenchef Christian Janetschek und KBA-Verkaufsleiter Reinhard Marschall

ches Waldviertel stellten das gemeinsame Humusaufbau-Projekt vor. Dessen Idee ist es, dass Landwirte auf ihren Äckern humusreiche Böden entwickeln, die dadurch CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre binden. Je nach gemessener Menge erhalten die Bauern Zertifikate, die sie Unternehmen verkaufen können. Diese können damit unvermeidbare CO<sub>2</sub>-Ausstöße kompensieren und „CO<sub>2</sub>-neutral“ werden – und ihre Investition in die Umwelt auch offiziell vermarkten.

Etwa 20 Bauern aus den Bezirken Gmünd, Waidhofen, Zwettl und Horn haben sich der Aktion bereits angeschlossen. Und, wie Manfred Ergott erklärt: Die Nachfrage nach CO<sub>2</sub>-Zertifikaten, die Janetschek auf Kundenwunsch für Produktionen erwirbt, steigt. Sonnentor oder der Nationalpark Donauauen lassen CO<sub>2</sub>-Emissionen für ihre Druck-

sorten bereits kompensieren. Ihr Vorteil: Janetschek hat vor Jahren mit der Umwandlung zum Öko-Betrieb begonnen und etliche Maßnahmen gesetzt, wodurch die CO<sub>2</sub>-Bilanz bereits von Haus aus sehr gering ist.

## Druck.at mit Premium-PSO-Zertifikat

**E**ine erfreuliche Nachricht kommt auch vom Wiener Druckdienstleister Druck.at. Nach umfangreicher Prüfung wurde dem Unternehmen nun das Premium-PSO-Zertifikat verliehen (konform ISO 12647).

Geschäftsführer Peter Kolb: „Der Prozess Standard Offsetdruck ist eine standardisierte Verfahrensweise bei der Herstellung von Druckerzeugnissen mit noch engeren Toleranzen. Es bedeutet, dass unser Produktionsablauf von der Erfassung der Druckdaten bis zum fertigen Druckprodukt effizient und qualitativ abgesichert ist.“

Zusätzlich gibt der PSO Sollwerte und Toleranzen für die Druckproduktion in Form von Farbwerten und Tonwertzunahmen vor. „Diese Messtoleranzen haben wir sogar unterschritten. Dafür wurde uns das Premium-PSO-Zertifikat verliehen. Unsere Druckprodukte weisen somit sichtbar und messbar eine außerordentliche Farbqualität auf“, freut sich Kolb.



GEGRÜNDET 1935  
**GEORG SCHANDL**  
GRAFISCHE MASCHINEN

Maschinen für die  
Buchbinderei | Druckerei

Klebebinder | Broschürenfertigung  
Heften | Falzen | Schneiden  
Zählssysteme | Markieren  
Vacuumatic Zählssysteme

**print fair 14**  
Wir stellen aus  
print fair 14  
Höhere Graphische, 1140 Wien  
22-23.10.14

**Graphische**

Margarétengürtel 82-88 | 1050 Wien  
Tel./ Fax: 01/544 21 59  
office@grafischemaschinen.at  
www.grafischemaschinen.at